

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburg's Münzen und Medaillen

Merzdorf, Johann Friedrich Ludwig Theodor

Oldenburg, 1860

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: GE IX A 565

Graf Anton Günther,

[urn:nbn:de:gbv:45:1-931731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-931731)

Graf Anton Günther,

geb. 1. Nov. 1583, tritt 1603 die Regierung an, erbt 1647
Delmenhorst, † 19. Juni 1667.

G o l d.**49. Doppelducaten. 1660.**

A. Des Grafen Brustbild.

R. Das Wappen 1660.

Aus Lynar S. 273. Nr. 203, wo es als „ein seltenes und
rares Stück“ aufgeführt ist, in Blättern verm. Inh. VI. S.
332. Nr. 15. erwähnt, erscheint sehr zweifelhaft.

50. Vierducatenstück. 1660.

A. Wie Nr. 49.

R. Wie Nr. 49.

Nur in den Blättern verm. Inh. VI. S. 332. Nr. 14. er-
wähnt als: „Eine Münze von der Grösse eines Drittels, vier
Ducaten schwer, vermuthlich ähnlich dem Gepräge von Nr.
63.“ (eines Drittels von 1659), also wie unsere Nr. 91., von
der es dann nur ein Goldabschlag sein dürfte.

51. Doppelducaten. 1664.

A. Des Grafen Brustbild.

R. Das Wappen 1664.

Nur aus Lynar S. 267. Nr. 108. angeführt in Blätter
verm. Inhalts VI. S. 334. Nr. 17. erscheint sehr zweifelhaft
und ist wahrscheinlich nur ein Ducaten gemeint, welcher
ziemlich breit ist.

***52. Ducaten. 1664.**

A. Des Grafen Brustbild links gekehrt, mit blossen Haupte,
langen hintergekämmten Haaren, einem Schnurr- und
Knebelbarte und breitem Halskragen. Umschrift: ANT.
GUNT. C. OL. ET. DEL. DO. IN. IE. E. K. (Anton
Günther comes Oldenburgi et Delmenhorstae dominus
in Jever et Kniphausen).

Merzdorf, Oldenb. Münzen.



R. Das in vier Felder getheilte, gekrönte, mit Palmenzweigen eingefasste Wappen, im ersten und vierten die zwei Oldenburgischen Balken, im zweiten und dritten das Delmenhorstische Kreuz; aufgelegt ist ein Mittelschild worin der Jeverische gekrönte, aufrechte, zur Rechten gekehrte Löwe. Umschrift: AUXILIUM MEUM A DOMINO 1664

Rand glatt.

Gr. 17. Köhler Ducatencab. Th. 2. S. 766. Nr. 2407. Numophyl. Burckhard Th. 2. S. 275. Nr. 767. Blätter verm. Inh. VI. S. 333. Nr. 16. Numoph. Ehrencron. p. 288. Nr. 62. Schlegel Biblia in num. p. 161. (wegen des Wahlspruchs auxilium etc., der aus Psalm 121. V. 2. genommen ist). Soothe S. 203. Nr. 1300. Numoph. Claussen p. 23. Nr. 275. Pak. S. 54. Nr. 591. Kreber S. 234. Nr. 3610. Frost I. S. 61. Nr. 132. Num. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 173. Nr. 83.

Silber.

* 53. Doppelthalerklippe o. J. (1614—19).

A. Das Oldenburgisch-Delmenhorstisch-Jeverische Wappen in vier Feldern (und zwar in 1. und 4. Oldenburg-Delmenhorst, in 2. und 3. Jever) mit Laubwerk eingefasst, oben zwei gekrönte Helme, aus der rechten Krone steigen die gestreiften Oldenburgischen Büffelhörner, in deren Mitte das Delmenhorstische Kreuz, aus der linken Krone steigen die Jeverischen drei Straussfedern; oben zwischen den Hörnern und Federn ist eine Lilie als Zeichen des Münzmeisters. Umschrift: ANT ·:· GVN·CO : OL ·· E·DEL·D : IN·IEV·E·KN ·· (Anton Gunther comes Oldenburgicus et Delmenhorstensis dominus in Jever et Kniphausen).

R. Der zweiköpfige Reichsadler, in dessen Brust der Reichsapfel, über welchem, zwischen beiden Köpfen die kaiserliche Krone, die in die Randschrift hineinreicht. Umschrift: MATH·I·D·G·RO † IMPER † AVGV (Mathias I. dei gratia Romanorum imperator semper Augustus).

Gew. 4 Loth. Ist offenbar gemeint bei Lynar S. 267.

Nr. 96. Mickoki S. 179. Nr. 3427. wo an beiden Stellen auf Lilienthal und Madai 1831. verwiesen wird und in Blätter verm. Inh. VI. S. 341. Nr. 29.

*54. Thalerklippe o. J. (1614—19).

A. Wappen wie Nr. 53., ebenso Umschrift.

R. Der Reichsadler wie 53. Umschrift † MATH ☉ I ☉ D †
G † ROM † IMPERA † SEMP † AVG † nochmals die Lilie.

Gew. 2 Loth. Möhring S. 6. Nr. 3. Blätter verm. Inh. VI. S. 336. Nr. 23, a. Götz 229. Nr. 2190.

*55. Thalerklippe o. J. (1614—19).

A. Wappen wie Nr. 53., nur fehlt die Lilie zwischen dem Helmschmucke; Umschrift: ANT · GVNT · COM · OLD · E · DELM · D · I · IEV · E · KN ·

R. Reichsadler, wie vorsteht. Umschrift: MATH · I · D · G · ROM · IMPERAT · SEMP · AVGV. Lilie.

Gew. 1½ Loth. Oldenb. S. 3. Nr. 2.

56. Thaler o. J. (1614—19).

A. Wie Nr. 53.

R. Wie Nr. 53.

Gr. 28. Gew. 2 Loth. Lilienthal 1831. Madai Th. I. Nr. 1831. (Hist. Rem. 1707. S. 201. abgebildet, jedoch in der Schrift etwas abweichend). Köhler Münzbel. XVII. Vorrede S. IX. Nr. 4. Lynar 273. Nr. 201. Mad. Thalers. S. 361. Nr. 5004. Blätter verm. Inh. VI. S. 337. Nr. 24. Numism. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 171. Nr. 54.

*57. Thaler o. J. (wohl 1619, in dem kurzen Interregnum zwischen 20. März und 28. August).

A. Des Grafen linksgekehrtes, jugendliches Brustbild, in blossem Haupte, und kurz verschnittenen dicken, etwas krausen, vorn als ein Toupe zurückgekämmten Haaren, mit Schnurr- und Knebelbart, einem abstehenden Spitzenkragen, im zierlichen Harnisch, mit umgehangenem Gewande. Umschrift: ANTHON ; GVNTHER ; COMES ; IN ; OLDENB . . .

R. Behelmtes Wappen wie Nr. 53. Umschrift: ·ET·DELMEH.
DOM·IN·IEVER·ET·KN·

Gr. 29. Gew. 2 Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 338. Nr. 25. Hamb. 1774. p. 52. Nr. 1082. (Köhler Münzbel. XVII. Vorr. S. IX. Nr. 5?) Numoph. Molan. III. 677. Nr. 116. Numoph. Burckh. II. S. 172. Nr. 421. Thott. Nr. 7112. Lynar S. 266. Nr. 88. Oldenb. S. 4. Nr. 4, a. 4, b. Num. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 178. Nr. 99. Ebend. Nr. 104. wird aus Thott II. Nr. 7114. ein Thaler aufgeführt mit der (fraglichen) Variante im Av. COM·OLDENBVRG. im Rev. ET DEL. DO. IN IEVER ET KNIP

58. Thalerklippe o. J.

A. Wie vorsteht.

R. Wie vorsteht.

Gewicht 3 Loth weniger 10 Gran. Wohl Möhring S. 6. Nr. 4. aber (Av. Anth. Gunth. Comes Oldenb. — Rev. et Delmh. domin. Jev. et Kniph.) bezeichnet. Blätter verm. Inh. VI. S. 340. Nr. 26. Auch die bei Essen S. 103. Nr. 1251. (mit Berufung auf Madai Nr. 1832.) und Timm III. S. 170. Nr. 1576. als seltene Aderthalhaltherklippe angeführt. $2\frac{15}{16}$ Loth schwere Münze scheint dieselbe zu sein, sowie Pak. — Oldenb. S. 3. Nr. 3. aber nur mit dem Fehler RN. statt KN. im Revers, es ist nämlich das K hier noch mehr als bei dem Thaler einem R ähnlich.

**59. Doppelthalerklippe o. J.

A. Wie vorsteht.

R. Wie vorsteht.

Gewicht 4 Loth. Lilienthal 1832. Madai Thalers. Th. I. S. 592. Nr. 1832. Blätter verm. Inh. VI. S. 340. Nr. 27. Lynar S. 266. Nr. 92. Madai Thalers. p. 361. Nr. 5006. Holtzmann 172, 15. Numism. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 178. Nr. 98.

60. Thaler o. J. (1619—37).

A. Das Wappen wie Nr. 53. Umschrift: ANT·GVN·CO·OL·
E·DEL·DO·IN·IE·E·K. (Anton Günther Comes Oldenb.)

burgicus et Delmenhorstensis dominus in Jever et Kniphausen).

R. Der zweiköpfige Reichsadler mit dem Reichsapfel in der Brust, zwischen den beiden Köpfen die kaiserliche Krone. Umschrift: FERD. II. D. G. ROM. IMPER. SEMPE. AV. (Ferdinandus II. dei gratia Romanorum imperator semper Augustus).

Gew. 2 Loth. Madai Thaler. Th. 2. S. 606. Nr. 4317. Köhler Münzbel. Th. XVII. Vorr. S. IX. Nr. 6. Burckh. Numoph. II. p. 172. Nr. 420. Numoph. Molan. III. S. 677. Nr. 117. Jacobs S. 310. Nr. 1237. Blätter verm. Inh. VI. S. 340. Nr. 28. Madai Thalers. S. 361. Nr. 5005. Numism. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 171. Nr. 58.

61. Doppelthaler o. J. (1619—37).

A. Wie Nr. 60.

R. Wie Nr. 60.

In den Blättern verm. Inh. VI. S. 341. Nr. 30. nur aus Lynar S. 267. Nr. 107. angeführt.

62. Doppel- oder Dickthaler 1659.

A. Das ältliche Vollgesicht des Grafen in blosser Haupt, mit zurückgekämmten schlichten, auf dem Hemdkragen aufliegenden, unten etwas krausen Haaren, mit einem Zwickel- und Spitzbart, breitem mit Spitzen besetzten Kragen und über die rechte Schulter nach der linken Hüfte herabhängendem Wehrgehenk. Umschrift: ANTON. GVNT. CO. OLDEN. ET. DEL. DYN. IEV. ET. RNI. (sic statt KNI). (Anton Gunther comes Oldenburgicus et Delmenhorstensis dynasta Jeverae et Kniphuseae). Oben ein mit zwei Zainhaken durchstochenes Herz, als Zeichen des Münzmeisters.

R. Das mit einer offenen Krone bedeckte, in vier einfache Felder getheilte Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen, im Mittelschilde der Jeverische Löwe, an jeder Seite eine Rose mit Stengel und Blättern. Umschrift: AVXILIVM MEVM A DOMINO. Im Abschnitte 1659.

Wiegt 4 Loth weniger 20 Gran. — Blätter verm. Inh. VI.
S. 341. Nr. 31. Oldenb. S. 4. Nr. 5.

63. Doppel- oder Dickthaler o. J. (1660).

A. Wie vorsteht.

R. Wie vorsteht.

Wiegt 4 Loth weniger 20 Gran. Blätter verm. Inh. VI.
S. 342. Nr. 32.

64. Thaler 1660.

A. Wie Nr. 62. nur IE. ET KNI.

R. Wie Nr. 62. nur das Wappen mit drei gekrönten Helmen
wie gewöhnlich bedeckt. Umschrift: AUXILIUM MEUM
A DOMINO 1660.

Gew. 2 Loth. Num. Molano-Böhmer. T. III. S. 677. Nr.
115. Bei Thott II. Nr. 7110. und daraus Num. Zeit. 1858.
Nr. 22. S. 173. Nr. 80. als Doppelthaler aufgeführt, mit der
Variante in dem Av. IE. ET KN.

65. Thaler 1664.

A. Des Grafen Brustbild wie auf dem Ducaten. Umschrift:
ANT. GVNT. C. OL. ET DEL. DO. IN IE. ET KN.

R. Gekröntes Wappen. Umschrift: AVXILIVM MEVM A
DOMINO 1664.

Nur aus (v. Zehmen) Verzeichn. Dresden 1834. Nr. 1906.
in Numism. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 173. Nr. 84. und ist
offenbar auf einen Irrthum basirt, der wohl in der falsch
angegebenen Jahrzahl liegt.

***66. Thaler 1665.**

A. Des Grafen links gekehrtes sehr ähnliches Brustbild, mit
blossem Haupte, hintergekämmtten schlichten, auf dem
Kragen etwas gekrollt aufliegenden Haaren, Schnurr-
und Knebelbarte, breitem gefalteten niederhängenden
Hemdkragen, buntem, über die rechte Schulter hän-
genden Wehrgehenk. Umschrift: ANTHON. GVNTER.
D : G. CO. IN. OLDENB. ET. DELMH. D. IN. IE. ET.
KNI † (Anthon Gunter dei gratia comes in Oldenburg
et Delmenhorst dominus in Jever et Kniphausen). An

beiden Seiten des Kopfes ætat: 82 regimi: 62 (ætat. regiminis) unten getheilt der Name des Stempelschneiders J G — P.

R. Das in vier Felder getheilte Oldenburgisch-Delmenhorstisch-Jeversche Wappen, das erste und vierte (wieder quadrirt) enthalten das Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen, das zweite und dritte Feld zeigt den Jeverischen Löwen. Ueber dem von Helmdecken umgebenen Wappen stehen drei offene gekrönte Helme, aus der mittleren Krone steigen die zwei Büffelhörner mit dem Kreuz, aus der rechten die drei Straussfedern, aus der linken der Löwe. Umschrift in einer Cartouche: AVXILIVM. MEVM. A. DOMINO. 1665. Unten an den Seiten des Wappens J G P.

Rand glatt.

Gr. 30. Gewicht 2 Loth weniger 10 Gran; existirt auch in Golde * in Gewicht von 10 Ducaten oder $2^{15}/_{16}$ Loth. Madai Thalerc. Th. 2. S. 607. Nr. 4322. Köhler Münzbel. Th. XVII. Vorr. Nr. 9. Numoph. Ehrencron. P. II. p. 147. Nr. 410. Blätter verm. Inh. VI. S. 342. Nr. 33. Götz S. 229. Nr. 2191. Hamburg 1745. S. 50. Nr. 692. Kreber S. 234. Nr. 3611. Mad. Thalers. S. 361. Nr. 5012. Lynar S. 266. Nr. 93. Museum Molano-Böhmer. III. 678, 118. Timm III. p. 170. Nr. 1578. Oldenb. S. 4. Nr. 6, a. 6, b. 6, c. 6, d. Numism. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 173. Nr. 87. Ebend. S. 174. Nr. 88. wird aus (v. Zehmen) Verz. Nr. 1907. eine von diesem Jahre nicht existirende Variante angegeben, darin bestehend dass statt der V, U stehen; vielleicht ist aber der Thaler von 1666 gemeint, welcher U hat.

*67. Thaler 1666.

A. Des Grafen ähnliches linksgekehrtes Brustbild, aber mit einem grösseren Theile des Körpers. Umschrift: ANTHON GUNTER D : G : CO : IN OLDENB : ET DELMH : D : IN IE : ET KNI : † (Anthon Gunter dei gratia comes in Oldenburg et Delmenhorst dominus in Jever et Kniphausen). An den Seiten des Kopfes ÆTATIS. 83 REGIMINIS. 63.

R. Wappen wie 66. Umschrift in Cartouche: AUXILIUM MEUM A DOMINO. 1666.

Rand glatt.

Gr. 30. Gew. 2 Loth weniger 10 Gran, (existirt auch in Gold Thott I, p. 562. Nr. 838. II, Nr. 238. Num. Zeit. 1851. Nr. 17. S. 131. Nr. 17. und wiegt $2\frac{15}{16}$ Loth). Blatt. verm. Inh. VI, 343. 34. Madai Thalers. Th. I, S. 593. Nr. 1834. Köhler Münzbel. Th. XVII. Vorrede S. IX. Nr. 10. Schlegel Biblia in numis. p. 161. Lilienthal p. 632. Nr. 1834. Hamb. 1745. S. 50. Nr. 693. Hamb. 1750. S. 304. Nr. 1565. Hartwig S. 161. Nr. 2843. Holtzmann S. 172. Nr. 16. Kreber S. 234. Nr. 3612. Mad. Thalers. S. 361. Nr. 5013. Lynar S. 267. Nr. 95. Fliessbach Taf. XCVIII. Fig. 4. Oldenb. S. 4. Nr. 7. Numism. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 177. Nr. 91.

***68. Leichter Thaler zu 48 Groten 1659.**

A. Das ältliche Vollgesicht des Grafen in blossem Haupt, mit zurückgekämmten schlichten, auf dem Hemdkragen aufliegenden, unten etwas krausen Haaren, mit Schnurr- und Knebelbart, breitem mit Spitzen besetzten Kragen und über die rechte Schulter nach der linken Hüfte herabhängendem Wehrgehenk. Umschrift: ANTON. GUNT. CO : OLDEN. ET. DEL. DYN. IEV. ET. KNI. Rose als Münzmeisterzeichen.

R. Das mit einer offenen Krone bedeckte, in vier einfache Felder getheilte Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen, im Mittelschilder der Jeversche Löwe, an jeder Seite eine Rose mit Stengel und Blättern. Unterschrift unter dem Wappen 16. 48. GROT. 59. Umschrift in einer Cartouche: ⦿ AUXILIUM MEUM A DOMINO ⦿

Gr. 30. Gew. $1\frac{9}{16}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI, 348. Nr. 42, b. Münzordn. 693. Taf. 6. Weise 1717, 3. A. P. Tab. XI. Nr. 122. Lilienthal 1833. Madai Thalercab. Th. I. S. 593. Nr. 1833. Essen (wo er ein ganzer breiter Thaler genannt wird) S. 103. Nr. 1252. Kreber S. 234. Nr. 3608. Traun p. 215. Nr. 7034. Madai Thalers. S. 361. Nr. 5008.

Frost I. p. 140. Nr. 37, b. Lynar S. 279. Nr. 290. Möhring 8, 1. Numism. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 172. Nr. 73.

69. Leichter Thaler zu 48 Groten 1659.

A. Wie Nr. 68. doch soll in der Umschrift RNI statt KNI stehen, und statt der Rose ein von zwei Zainhaken durchstochenes Herz.

R. Wappen wie Nr. 68. nur in der Umschrift noch die Jahrzahl 1659. Die Werthangabe 48 GROT steht alleinunter dem Wappen.

Gr. 30. Gew. $1\frac{3}{16}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 347. 42, a. Weise 1717, 2. N. P. Tab. X. Nr. 116. Oldenb. S. 5. Nr. 8. Numism. Zeit. 1857. Nr. 22. S. 172. Nr. 74.

***70. Leichter Thaler zu 48 Groten 1660.**

A. Wie Nr. 68. nur statt der Rose ein von zwei Zainhaken durchstochenes Herz als Münzmeisterzeichen.

R. Wappen zwischen den beiden Rosen wie Nr. 68. darunter (48. GROT). Umschrift: AUXILIUM MEUM A DOMINO. 1660.

Gr. 30. Gew. $1\frac{3}{8}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 348. Nr. 43, a. Madai Th. 2. S. 606. Nr. 4319. Lynar (mit Verweisung auf Lilienthal 1833.) S. 266. Nr. 89. 91. Jacobs S. 310. Nr. 1238. Leipzig S. 420. Nr. 8566. Pak S. 54. Nr. 589. Madai Thalers. S. 361. Nr. 5009. Scharps Th. II. S. 13. Nr. 218. Althof S. 180. Nr. 860. Hamb. 1774. p. 52. Nr. 1033. Hartwig S. 161. Nr. 2842. Mus. Molan. III, 678, 120. Weise 1717, 4. Fliessbach Taf. XCVIII. Fig. 3. Num. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 173. Nr. 78. In Lucii Münztractat Taf. 75. und wahrscheinlich daraus in Hofmann M. S. P. II. Taf. 105. abgebildet und Weise 1717, 5. erwähnt, aber mit der falschen Jahrzahl 1669, da Anton Günther schon 1667 gestorben war.

***71. Leichter Thaler zu 48 Groten 1660.**

A. Wie Nr. 70. nur statt KNI in der Umschrift KN.

R. Wie Nr. 70.

Gr. 30. Gew. $1\frac{3}{8}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 348. Nr. 43, b.

72. Leichter Thaler zu 48 Groten 1661.

Nur in Blätter verm. Inh. VI. S. 348. Nr. 44. aus Lynar S. 129. Nr. 118. erwähnt, woselbst derselbe nur einfach „ein in Oldenburg 1661 geschlagener Gulden“ genannt, aber nicht näher beschrieben wird. Bei der Leichtfertigkeit des Lynarschen Katalogs ist aber auch ein Druckfehler zu vermuthen, nämlich 1761 statt 1661, und würde dann ein Zweidrittelstück nach Leipziger Fuss gemeint sein.

73. Gulden (leichter Thaler) o. J. (1619—37).

A. Das gekrönte in vier Felder getheilte Oldenburgisch-Delmenhorstisch-Jeversche Wappen. Umschrift: ANT. GVN. CO. OL. E. DEL. DO. IN. IE. E. K. (Anton Günther comes Oldenburgicus et Delmenhorstensis dominus in Jever et Kniphausen).

R. Der zweiköpfige Reichsadler mit dem Reichsapfel in der Brust, oben die kaiserliche Krone, im Reichsapfel die Zahl 60 (Grote oder Kreuzer?). Umschrift: IN. MANIBVS. DOMINI. SORTES. MEAE.

Wiegt $1\frac{3}{8}$ Loth. Madai Thalercab. Th. 2. S. 606. Nr. 4320. Blätter verm. Inh. VI. S. 349. Nr. 46. Weise Nr. 1718. Madai Thalers. S. 361. Nr. 5010. (als halber Thaler angegeben). Pak S. 56. Nr. 614. Numism. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 179. Nr. 112.

*74. Floren oder Gulden o. J. (1637—57).

A. Das gekrönte quadrirte Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen mit dem Jeverschen Mittelschilde. Neben dem Wappen Verzierungen. Unten nach GVN. im Rande (28) also Werthangabe 28 Stüber. Umschrift: FLOR. AN : GVN : C : O : E. D : D. I. I. E. K. (Florenus Antonii Guntheri comitis Oldenburgici et Delmenhorstensis dominus in Jever et Kniphausen).

R. Der doppelköpfige Reichsadler mit darüber schwebender Krone, auf der Brust den Reichsapfel, worin die Werthangabe 28. Umschrift: FERD. III. D : G. ROM·IMP·SEMP. AV. (Ferdinandus III. dei gratia Romanorum imperator semper augustus).

Rand glatt.

Gr. 29. wiegt $1\frac{3}{8}$ Loth. Mon. en. arg. p. 266. Dickmann S. 156. Nr. 3189. S. 233. Nr. 580. Möhring 8, 3. Traunfelln. 200. Nr. 906. Traux. S. 215. Nr. 7035. 7036. Wellenheim Nr. 4940. 4941. (mit Varianten GVN. C—O. und AN. GVN—C. O). Weise 1719. 2. (mit GV. im Av. und SEM. AVG. im Rev.) Cab. imp. p. 400. Num. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 171. Nr. 62. S. 172. Nr. 63. 64. Ist schlecht gearbeitet.

75. Floren oder Gulden o. J. (1637—57).

A. Wie vorsteht, nur GV und I. IE. E, statt GVN I. I. E in der Umschrift, und nach dem K ein Münzmeisterzeichen ★. Die 28 steht nach C. O.

R. Wie vorsteht.

Gr. 29. wiegt $1\frac{3}{8}$ Loth. Madai Thalerc. Th. 2. S. 606. Nr. 4321. Blätter verm. Inh. VI. S. 350. Nr. 47. Numism. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 171. Nr. 61. Tröbner.

76. Floren oder Gulden o. J. (1637—57).

A. Wie vorsteht, nur ANT statt AN und C (28) O statt C. O (28).

R. Wie vorsteht.

Gr. 29. wiegt $1\frac{3}{8}$ Loth. Tröbner.

*77. Floren oder Gulden o. J. (1658—1667).

A. Das verzierte gekrönte Wappen wie 74. Umschrift: ·FLOR. AN. GU. C. O. E. D. DI. IE. E. K (Florenus Antonii Guntheri comitis Oldenburgici et Delmenhorstensis dinastae Jeverae et Kniphusiae).

R. Adler (nur viel besser gearbeitet) wie 74, im Reichsapfel auf der Brust 28. Umschrift: ·LEOPOLD·D·G·ROM·IMPER·SEMP·AUG· (Leopoldus dei gratia Romanorum imperator semper augustus).

Gr. 29. wiegt $1\frac{3}{8}$ Loth. Madai Thalerc. Th. 1. S. 593. Nr. 1835. Blätter verm. Inh. VI. S. 350. Nr. 48. Lilienthal 1835. Weise 1720 der auch noch anführt: „desgl. div.“ Cab. Imp. p. 400. Madai Thalers. S. 361. Nr. 5011. der die Münze einen breiten halben Thaler nennt. Lynar S. 279. Nr. 291. Pak S. 54. Nr. 590. Oldenb. S. 6. Nr. 14. Num.

Zeit. 1858. Nr. 22. S. 172. Nr. 68. Hofmann Münzschl. Taf. XII. oben, auch im Lucius und als geringhaltig bezeichnet.

78. Floren oder Gulden o. J.

A. Brustbild mit ziemlich vollem Gesichte. Umschrift: ANTON. GUNT. CO. OLDEN. ET DEL. D. IN IEV. ET KNI. Rose.

R. Wie Nr. 77. nur AU statt AV.

Aus Hofmann Th. I. Tab. 36. in Num. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 179. Nr. 111. und als Thaler bezeichnet. Was aus dieser Angabe zu machen, gestehen wir nicht zu wissen, und sprechen nur die Vermuthung aus, dass wenn die ganze Angabe nicht irrig, wir hier eine Zwittermünze aus Av. 68. und Av. 77. vor uns haben. Es könnte aber auch ein falsch beschriebenes Drittel sein, vergl. Nr. 85. Note.

79. Eine Oldenburger Mark o. J. (1619—37).

A. Unter einer schwebenden Krone drei ins Kleeblatt gestellte Wappen, oben zur Rechten das links lehrende Oldenburgische, zur Linken das rechts lehrende Delmenhorstische, unten zwischen beiden das aufrechte Jeverische Wappen. Umschrift: OLDENB. MARCK. ZV. 32. GROT. OD. IEV. 24. ST. Mit einer Rose. (Oldenburger Mark zu 32 Groten oder Jeverische 24 Stüver.

R. Der zweiköpfige Reichsadler mit der Krone und dem Reichsapfel auf der Brust. Umschrift: FERD. II. D. G. ROM. IMPER. SEMPER. AVG. (Ferdinandus II. dei gratia Romanorum imperator semper augustus).

Wiegt $1\frac{1}{4}$ Loth, sehr kupferhaltig. Blätter verm. Inh. VI. S. 353. Nr. 52. Oldenb. S. 7. Nr. 17, a.

80. Eine Oldenburger Mark o. J. (1619—37).

A. Wie vorsteh., nur ZU GROOT 23 STV in der Umschrift.

R. Wie vorsteh., nur SEMPE. AUG.

Weise Nr. 1716. Numism. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 171. Nr. 57.

*81. Eine Oldenburger Mark o. J.

A. Die drei ins Kleeblatt gestellten Wappen wie auf Nr. 79.

Umschrift: ANTHON·GVNTHER·COMES·IN·OLDENB.

Rose als Zeichen des Münzmeisters.

R. Die Inschrift in sechs Zeilen: ·I· | OLDEN | BVRGER |
MARCK·ZU | XXXII | GROOT. Umschrift: E·DELMENH·
DOMINVS·IN·IEVER·E·KNI· (et Delmenhorst dominus
in Jever et Kniphausen).

Gr. 27. wiegt $1\frac{1}{4}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 354.

Nr. 53, c.

*82. Eine Oldenburger Mark o. J.

A. Wie Nr. 81.

R. Wie Nr. 81. nur IEVER E·KN· in der Umschrift.

Gr. 27. wiegt $1\frac{1}{4}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 354.

Nr. 53, a. Pak S. 55. Nr. 593. Möhring 6. Nr. 2.

83. Eine Oldenburger Mark o. J.

A. Wie Nr. 82. nur anderer Stempel.

R. Wie Nr. 82. nur anderer Stempel.

Gr. 27. wiegt $1\frac{1}{4}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 354.

Nr. 53, b.

*84. Eine Oldenburger Mark o. J.

A. Die drei ins Kleeblatt gestellten Wappen wie auf 79.

Umschrift: ANTHON·GVNTHER·COMES·IN·OLDENBV

Lilie als Münzmeisterzeichen.

R. Inschrift in 6 Zeilen: OLDENB | ·MARCK· | ZU·XXXII |
GROOT·OD | ·IEV·23 | STV. (Oldenburger Marck zu
XXXII Groot oder Jeverschen 23 Stüver). Umschrift:
E·DELMENH·DOMINVS·IN·IEVER·ET·KN· (et Delmen-
horst dominus in Jever et Kniphausen).

Gr. 26—27. wiegt $1\frac{1}{4}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S.

355. Nr. 54. Pak. S. 55. Nr. 594. Oldenb. S. 8. Nr. 17, b.

85. Drittel oder halber Gulden 1658.

A. Des Grafen ältliches Vollgesicht, linksgekehrt, im blossen
Haupte, mit einem grossen Bart, Spitzenkragen, im

Wamms, ohne Wehrgehenk. Umschrift: ANTON GUNT.

COM. OLDENb. ET DELM. DYN. IEV. ET. KNIP. daneben eine Rose.

R. Das gekrönte quadrirte Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen, im Mittelschilde der Jeversche Löwe. An jeder Seite des Wappens eine Rose mit Stengel und Blättern. Umschrift: AVXILIVM MEVM A DOMINO. 1658

Gr. 25. wiegt $\frac{5}{8}$ Loth 7 Gr. Appel III, 2. S. 681. Nr. 2402. Pak. S. 56. Nr. 617. Offenbar Blätter verm. Inh. VI. S. 358. Nr. 62. aus Möhring S. 9. Nr. 5, a. als Drittel angeführt, und wahrscheinlich Blätter verm. Inh. VI. S. 351. Nr. 49, die aus Lucii Münztract. Taf. 35. (rectius 43.) genommen ist, wo dieselbe unter die Gulden gerechnet und zu $48\frac{1}{2}$ Kreuzer taxirt wird. Gramberg sagt: „die Abbildung kommt in der Grösse mit den 24-Grotenstücken überein, weicht aber in andern so sehr davon ab, dass, wenn die Abbildung richtig ist, keine von diesen gemeint sein kann. Die Abbildung in Lucius ist aber ziemlich die der folgenden Nummer, nur fehlt unterm Wappen XXIII. GROT. In der bei Lucius Münztract T. II. aufgeführten Frankfurter Münzordnung d. a. 1693. Taf. 12. unten findet sich diese Abbildung auch, aber mit der Jahrzahl 1650, und der Werthangabe XXXXVIII GROT, was ein offener Irrthum ist, und womit vielleicht unsere Nr. 78. gemeint sein könnte, die wir freilich selbst für unrichtig halten. Traunfellner S. 230. Nr. 905. (aus Mad. 1833, was unsere Nr. 68. ist). Weise 1717, Taf. 1. (citirt Luc. I. 41. falsch. Faber p. 599. Nr. 2650.) Numism. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 172. Nr. 70. wo diese Münze auch fälschlich Gulden genannt wird,

***86. Drittel oder halber Gulden 1658.**

A. Des Grafen ältliches Vollgesicht, etwas nach der linken Seite gekehrt, mit blossen Haupte, zurückgekämmt, auf einem grossen Spitzenkragen aufliegenden Haaren, mit Schnurr- und Knebelbart, Wehrgehenn über der rechten Schulter. Umschrift: ANTON. GUNT : COM : OLDENb. & DELM : Dyn : Iev. & KNIP. Rose als Münzzeichen.

R. Das gekrönte Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen,

mit dem Jeverschen Mittelschilde. Neben dem Wappen auf jeder Seite eine Rose mit Stengel und Blättern, unterm Wappen XXIII GROT. Umschrift: AUXILIUM MEUM A DOMINO. 1658.

Gr. 25. wiegt $\frac{3}{4}$ Loth. Das Gepräge nicht schön, die Augen im Av. blind. Frost I. p. 140. Nr. 37, a. Appel III, 2. S. 681. Nr. 2402. Num. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 172. Nr. 71.

***87. Drittel oder halber Gulden 1658.**

A. Wie Nr. 86. Die Augen ebenfalls blind, an der linken Schläfe ein Auswuchs, und statt der Rose als Münzmeisterzeichen eine Figur wie ϕ

R. Wie Nr. 86. nur statt der Rosen neben dem Wappen einfach auf jeder Seite ein Punkt.

Gr. 25. wiegt $\frac{3}{4}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 352. Nr. 50. Möhring 9, 5, a. Pak. 55. Nr. 595. Oldenb. S. 7. Nr. 16, a.

***88. Drittel oder halber Gulden 1659.**

A. Das Vollgesicht des Grafen wie auf 86. aber besser gearbeitet. Umschrift: ANTON GUNT. COM. OLDENB. ET DELM. DYN : IEV : ET KNIP daneben eine Rose als Zeichen des Münzmeisters.

R. Wie Nr. 86. nur die Jahrzahl 1659, und nach XXIII ein Punkt.

Gr. 25. wiegt $\frac{3}{4}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 352. Nr. 51, a. Münzordnung Taf. 6. Dickmann S. 156. Nr. 3190. (Weise Nr. 1717, 3. und daraus Numism. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 172. Nr. 75. fälschlich als Gulden). Köhne neue Beiträge 157. Nr. 113. Kreber S. 234. Nr. 3609. Hartwig 161. Nr. 2841. Oldenb. S. 7. Nr. 16, b. 16, c. 16, d. Thott II. Nr. 7107. Numism. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 173. Nr. 76. — Blätter verm. Inh. VI. S. 358. Nr. 63. mit Angabe Möhring S. 9. Nr. 6. ist identisch und beruht nur auf der unzulänglichen, mangelhaften Angabe im Möhringschen Kataloge.

* 89. Drittel- oder halber Gulden 1659.

A. Vollgesicht des Grafen wie Nr. 88. Umschrift: ANTON·GUNT·COM·OLD·ET DELM·DYN·IEV·ET KNIP daneben ein mit zwei Zainhaken durchstochenes Herz.

R. Ganz wie Nr. 88.

Gr. 25. wiegt $\frac{3}{4}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 353.

Nr. 51, b. (wahrscheinlich auch Pak S. 56. Nr. 616).

* 90. Drittel- oder halber Gulden 1659.

A. Vollgesicht des Grafen wie 88. nur besser gearbeitet.

Umschrift: ANTON·GUNT·COM·OLDENb : ET·DELM·DYN·IEV·ET·KNI. Rose als Münzmeisterzeichen.

R. Ganz wie Nr. 88.

Gr. 25. wiegt $\frac{3}{4}$ Loth. Thott II. Nr. 7108. (will lesen OLDEN) und daraus Num. Zeit. 180. Nr. 22. S. 173. Nr. 77. Blätter verm. Inh. VI. S. 353. Nr. 51, c. Wenn ebend. Nr. 51, d. aus Lynars Verzeichn. S. 267. Nr. 111. angeführt wird: „ein halber Gulden von noch andern Stempel ohne Jahrzahl, schön geprägt“ so wird man doch nicht irren, wenn man diese Angabe mit unserer Nr. 90. für identisch hält, obgleich in Hofmann Münzschl. Thaler Taf. 28. und daraus in Lucii Münztractat ein zu $48\frac{1}{2}$ Kr. geprägtes aber nur $38\frac{1}{5}$ taxirtes Stück angeführt ist, das hierher zu passen scheint, aber sehr fehlerhafte Umschriften hat:

A. ANTON·GUNT·CO : OLDEN·ET·DEL·D·IN·IBV·ET·KNI. Rose.

R. ELOB·AN·GUN·O·ET·DI·IV·E·K ;
und Gulden genannt wird.

91. Drittel oder halber Gulden 1660.

A. Vollgesicht des Grafen. Umschrift: ANTON GUNT·CO : OLDEN·ET·DEL·DYN·IEV·ET·KNI· Herz von zwei Zainhaken durchstochen als Münzmeisterzeichen.

R. Wie vorsteht, nur 1660.

Mus. Molan. III, 679. Nr. 121. Num. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 173. Nr. 79. vergl. oben Nr. 50.

*92. Eine halbe Oldenburger Mark o. J.

A. Die drei unter einer Krone ins Kleeblatt gestellten Wappen, wie auf Nr. 79. Umschrift: ANTHON·GVNTH·COMES·IN·OLD· Lilie als Münzmeisterzeichen.

R. In sechs Zeilen die Inschrift: $\frac{1}{2}$ · | OLDEN | BVRGER · | MARCK·ZU· | XVI· | GROOT· Umschrift: E·DELMENH·DOMINVS·IN·IEVER·E·KN·

Gr. 21. wiegt $\frac{1}{3}$ 20 Gr. Blätter verm. Inh. VI. S. 355. Nr. 55. Pak. S. 55. Nr. 596. 97. Möhring 7, 3. Oldenb. S. 8. Nr. 18.

*93. Eine halbe Oldenburger Mark o. J.

A. Wie Nr. 92. nur statt der Lilie des Münzmeisters ein blosser Punkt.

R. Inschrift in 6 Zeilen wie Nr. 92. nur | MARCK | ZU· XVI | Umschrift: E·DELMENH·DOMINVS·IN·IEV·ET·KN·

Gr. 21. wiegt $\frac{1}{2}$ Loth 20 Gr.

*94. Eine halbe Oldenburger Mark o. J.

A. Die drei Wappen wie Nr. 92. Umschrift: ANTHON·GVNTH·COMES·IN·OLDENBVR· Lilie als Münzmeisterzeichen.

R. Inschrift in 6 Zeilen $\frac{1}{2}$ · | OLDENB· | MARCK ZU | XVI· GROT· | OD· IEV· | $11\frac{1}{2}$ STV· Umschrift: E·DELMENH·DOMINVS·IN·IEV·ET·KN·

Gr. 21. wiegt $\frac{1}{2}$ Loth 20 Gr. Thott II. Nr. 7001. Num. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 178. Nr. 103.

*95. Eine halbe Oldenburger Mark o. J.

A. Die drei Wappen im Kleeblatt unter der Krone wie Nr. 92. Umschrift: Wie Nr. 94. nur OLDENBV Lilie als Münzmeisterzeichen.

R. Die Inschrift in 6 Zeilen $\frac{1}{2}$ | OLDENBV | MARCK·ZU | XVI·GROT· | OD·IEVER· | $11\frac{1}{2}$ STV· Umschrift: E·DELMENH·DOMINVS·IN·IEVER·E·K· · · ·

Gr. 21. wiegt $\frac{1}{2}$ Loth 20 Gr.

Merzdorf, Oldenb. Münzen.

- *96. Eine halbe Oldenburger Mark o. J.
 A. Die drei Wappen im Kleeblatt unter der Krone wie Nr. 92. Umschrift: Wie Nr. 91. nur OLDENB Lilie als Münzmeisterzeichen.
 R. Die Inschrift in 6 Zeilen $\frac{1}{2}$ | OLDENB | MARCK·ZU | XVI·GROT· | OD·IEVER· | $11\frac{1}{2}$ STV· Umschrift: ET·DEL·MENH·DOMINVS·IN·IEV·ET·KNIP·
 Gr. 21. wiegt $\frac{1}{2}$ Loth 20 Gr. Besser geprägt.
97. Eine halbe Oldenburger Mark o. J.
 A. Wie vorsteht.
 R. Wie vorsteht, nur in der Umschrift: IEVER ET KN.
 Gr. 21. wiegt $\frac{1}{2}$ Loth. Tröbner.
98. Eine halbe Oldenburger Mark o. J.
 A. Wie vorsteht.
 R. Wie vorsteht, nur in der Umschrift: IEVR. ET KNI.
 Gr. 21. wiegt $\frac{1}{2}$ Loth. Tröbner.
99. Eine halbe Oldenburger Mark als Klippe o. J.
 A. Die drei Wappen im Kleeblatt unter der Krone, wie Nr. 92. und die Umschrift wie Nr. 95.
 R. Wie Nr. 96.
 Wiegt beinahe 1 Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 355. Nr. 57.
100. Eine halbe Oldenburger Mark 1658.
 Nur aus: Blätter verm. Inh. VI. S. 355. Nr. 56.
- *101. Zwölfgrotenstück o. J. (1614—19).
 A. Das gekrönte quadrierte Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen mit dem Jeverschen Mittelschilde. Oben und an beiden Seiten hat das Wappen Ausbiegungen. Umschrift: ·ANT·GVN·CO·OL·ET·DEL·DO·I·IE·E·K·
 R. Der zweiköpfige Reichsadler mit darüber schwebender Krone, auf der Brust den Reichsapfel. Umschrift: MATH·I·D·G·RO·IMPER·SEMP·AVG (Mathias I. dei gratia Romanorum imperator semper augustus).
 Gr. 19. wiegt 3 Quent. 6 Gran. Wird Blätter verm. Inh.

VI. S. 357. N. 62. als Drittel aufgeführt. ist aber nichts als ein Zwölfgrotenstück. Mus. Molan. III, 679. 123. Numism. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 170. Nr. 52. Ebend. Nr. 51. wird aus Hofmann Münzschl. Th. I. Tab. 44. ein vorgeblicher Drittelthaler erwähnt, mit der Variante im Rev. ROMA. SEM. AVGV, der aber gewiss nichts weiter ist als die hier vorstehende Nummer, was auch der Fall ist mit Thott II. Nr. 7095. (Numism. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 171. Nr. 53.) wo im Rev. gelesen wird ROMA. SEM. In unserm Exemplare des Hofmann Taf. 42. und auch in Lucii Münztractat a. a. O. wird diese Münze ein Sechsbazner genannt, und ist statt $16\frac{1}{2}$ auf $13\frac{1}{5}$ devalvirt.

*102. Zwölfgrotenstück als **Klippe** o. J. (wohl 1619, in dem kurzen Interregnum zwischen 20. März und 28. August) wie oben Nr. 57).

A. Des Grafen linksgekehrtes, jugendliches Brustbild im blossen Haupte, mit kurzverschnittenen dicken etwas krausen, vorn als Toupè zurückgekämmten Haaren, mit Schnurr- und Knebelbart, einem abstehenden Spitzenkragen, im zierlichen Harnisch mit umgehangenem Gewande. Umschrift: ANTHON·GVNTH·COM·OLDEN·BVRG Lilie als Münzmeisterzeichen.

R. Das mit drei gekrönten Helmen bedeckte von Helmdecken umgebene quadrirte Oldenburgisch - Delmenhorstisch-Jeversche Wappen, und zwar Feld 1. und 4. wieder quadrirt Oldenburg-Delmenhorst, 2. und 3. Jever enthaltend. Aus der mittleren Krone steigen die Oldenburgischen Büffelhörner mit dem Kreuz, aus der rechten der Löwe, aus der linken die drei Pfauenfedern. Umschrift: ET·DEL·DO·IN·IEVER·ET·KNIPHV

Innere Grösse 19. wiegt $\frac{3}{4}$ Loth. Pak. S. 55. Nr. 592. Ganz wie die Thalerklippen Nr. 58. 59.

103. Zwölfgrotenstück als **Klippe** o. J. (1619—37).

A. Das gekrönte quadrirte Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen mit dem Jeverschen Mittelschilde. Umschrift: ANT. GVN. CO. OL. E. DEL. DO. IN. IE. E. K.

R. Der kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust
u. s. w. Umschrift: FERD. II. D. G. RO. IMPER. SEMP.
AVGV.

Wiegt $\frac{3}{4}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 357. Nr. 60.
Oldenb. S. 6. Nr. 13.

***104. Ein Zwölfgrotenstück 1658.**

A. Des Grafen Vollgesicht, etwas nach der linken Seite ge-
kehrt, mit blossem Haupte, zurückgekämmten auf einem
grossen Spitzenkragen aufliegenden Haaren, und Schnurr-
und Knebelbart, Wehrgehenk über der rechten Schulter.
Umschrift: ANTON GUNT·COM·OLDEN· & DELM. Dyn.
IEV. ET·KNIP^o

R. Das gekrönte Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen
mit dem Jeverschen Mittelschilde. Zu den beiden Seiten
des Wappens eine Rose mit Stängel und Blättern, dar-
unter: XII·GROT· Umschrift: AVXILIVM MEVM A
DOMINO 1658.

Gr. 21. wiegt $1\frac{1}{2}$ Quent. Blätter verm. Inh. VI. S. 358.
Nr. 64. Pak. Nr. 55. Nr. 598. Möhring 9, 5, b. Lynar S.
266. Nr. 90. Mecklenb. Jahrb. XIX. p. 416. Oldenb. S. 9.
Nr. 20. v. Bildt Verz. II. Nr. 3977. Num. Zeit. 1858. Nr.
22. S. 172. Nr. 72.

105. Ein Zwölfgrotenstück 1659.

A. Wie vorsteht, nur ANTON GVNT

R. Wie vorsteht, nur überall U statt V und die Jahrzahl
1659.

Gr. 21. wiegt $1\frac{1}{2}$ Quent.

***106. Eine viertel Oldenburger Mark (8 Grote) o. J.**

A. Die drei unter einer Krone, wie gewöhnlich ins Kleeblatt
gestellten Wappen. Umschrift: ANTHON·GVNTH·
COMES·IN·OLDE Rose als Münzmeisterzeichen.

R. Inschrift in 6 Zeilen ·¼· | OLDENB | MARCK ZU | 8 GROT.
OD | ·IEV·6· | ·STV· | Umschrift: E·DELMENH·DO-
MINVS·IN·IEV·E·KN ::

Gr. 19. Blätter verm. Inh. VI. S. 356. Nr. 58, a. Appel

- III, 2. S. 682. Nr. 2404. Bremen 1792. S. 54. Nr. 265.
Hartwig 162. Nr. 2847. Möhring 10, 10, a. Oldenb. S. 9.
Nr. 19, b. Frost I, 140. Nr. 38.
- *107. Eine viertel Oldenburger Mark (acht Grote) o. J.
A. Wie Nr. 106.
R. Inschrift: Wie Nr. 106. Umschrift: E·DELMENH·DO-
MINVS·IN·IEV·ET·KN·
Gr. 19.
- *108. Eine viertel Oldenburger Mark (8 Grote) o. J.
A. Wie Nr. 106.
R. Inschrift in 6 Zeilen: ·¼·OLDENB | MARCK ZV | 8 GROT·
OD· | ·IEV·6· | ·STV· Umschrift: E·DELMENH·DO-
MINVS·IN·IEVER·ET K· Rose als Münzmeisterzeichen.
Gr. 19. Blätter verm. Inh. VI. S. 356. Nr. 58, b. Oldenb.
S. 8. Nr. 19, a. Thott II. Nr. 7097. Num. Zeit. 1858. Nr.
23. S. 178. Nr. 101.
- *109. Eine viertel Oldenburger Mark (8 Grote) o. J.
A. Die Wappen wie Nr. 106. Umschrift: ANTHON·GVNTH·
COMES·IN·OL Lilie als Münzmeisterzeichen.
R. Die Inschrift in 6 Zeilen: ·¼· | OLDENB· | MARCK·ZU |
8· GROT· OD· | IEV·6· | ·STV· | Umschrift: E·DEL-
MENH·DOMINVS·IN·IEV·E·K· ·
Gr. 19. Blätter verm. Inh. VI. S. 356. Nr. 58, c. Oldenb.
S. 9. Nr. 19, c.
- *110. Eine viertel Oldenburger Mark (8 Grote) o. J.
A. Die Wappen wie Nr. 106. Umschrift: ANTHON·GVNTH·
COMES·IN·OLD Lilie als Münzmeisterzeichen.
R. Inschrift in 6 Zeilen: ·¼· | OLDENB· | MARCK·ZU | 8 GROT·
OD | IEV·5¾ | ·STV· | Umschrift: E·DELMENH·DO-
MINVS·IN·IEV·ET KN· ·
Gr. 19. Blätter verm. Inh. VI. S. 356. Nr. 59. Möhring
10, 10, b. Pak S. 55. Nr. 602. 603.
- *111. Eine viertel Oldenburger Mark (8 Grote) o. J.
A. Die Wappen wie Nr. 106. Umschrift: ANTHON·GVNTH·
COM·IN·OLDEN Lilie als Münzmeisterzeichen.

R. Inschrift in 6 Zeilen: $\cdot\frac{1}{4}\cdot$ | OLDENB | MARCK · ZU |
 8 · GROT · OD | IEV · $5\frac{3}{4}$ | ·STV· | Umschrift: E · DEL-
 MENH · DOMINVS · IN · IEV · E · KN · $\cdot\dot{\cdot}$

Gr. 19.

112. Eine viertel Oldenburger Mark.

A. Wie vorsteht.

R. Wie vorsteht, nur in der Umschrift KNI.

Gr. 19. Tröbner. Thott II Nr. 7099. Num. Zeit. 1858.

Nr. 23. S. 178. Nr. 102.

***113. Sogenannter Mallschilling zu 6 Stüvern oder 8 Groten
 ausgeprägt, aber nur $5\frac{1}{2}$ Stüver geltend, o. J. (1619—37).**

A. Das gekrönte vierfeldige Oldenburgisch-Delmenhorstisch-
 Jeverische Wappen, im Felde 1. und 4. das Oldenburg-
 Delmenhorstische, im Felde 2. und 3. das Jeverische
 Wappen, dahinter ein verziertes Kreuz das die Umschrift
 theilt. Umschrift: ANT · GVN · | CO · OL · E · | DEL · DO · |
 IN · IE · E · K ·

R. Der doppelköpfige Reichsadler mit darüber schwebender
 Krone, auf der Brust den Reichsapfel. Umschrift: FERD · II ·
 D · G · ROM · IMPER · SEMPE · AV ·

Gr. 20. wiegt $\frac{3}{8}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 369.

Nr. 65. nur mit falscher Lesung des Av. nämlich DO · IEVER.

E. K. Möhring 10, 12. In Hofmann Münzschl. Taf. 53. und
 daraus in Lucii Münztract. T. II. steht unter den unbe-
 kannten Dreibätznern dieses Gepräges, aber mit effectiv ver-
 rückter Umschrift, nämlich Av. MO NOVA ARG ORDINE
 CLER. Rev. NISI TV. DOMINE NOBISCVM EPVS.

***114. Desgleichen.**

A. Wie Nr. 113.

R. Wie Nr. 113. nur die Umschrift: FERD · II · D · G · RO · IM-
 PER · SEMP · AV ·

Gr. 20. wiegt $\frac{3}{8}$ Loth. Wird wohl auch Biron Nr. 1334.
 sein, welche Nr. nach der Numism. Zeit. 1858. Nr. 22. S.
 171. Nr. 59. im Av. GUN. ET D. D. I. IE und im Rev. SEM.
 A. haben soll.

*115. Desgleichen.

A. Wie Nr. 113.

A. Wie Nr. 113. nur die Umschrift: FERD. II. D. G. RO.
IMPER. SEMP. AVGV.Gr. 20. wiegt $\frac{3}{8}$ Loth. — Eine dieser Nrn. 113—115.
wird wohl auch Biron Nr. 1334. sein, welche nach Numism.
Zeit. 1858. Nr. 22. S. 171. Nr. 59.

A. GUN. ET DD. I. IE

R. SEM. A

haben soll.

*116. Desgleichen o. J. (1658—67).

A. Wappen auf dem Kreuze wie Nr. 113. Umschrift: ANT-
GUN. — C. OL. &. — D. D. IE. & K.R. Reichsadler wie Nr. 113. Umschrift: LEOPO·D·G·ROM·
IMPER·SEMPER·AUGU.Gr. 20. wiegt $\frac{3}{8}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 369.
Nr. 66, a. Möhring 9, 4. 10, 11. Ist im Thott Nr. 7121.
mit der irrigen Variante GVN. und AVGV. fälschlich als
Viertelthaler angeführt, und so auch Num. Zeit. 1858. Nr.
22. S. 172. Nr. 69. bezeichnet. Auf einigen Ex. ist — da
die Stempel schlecht — IMPER. fast wie INPER zu lesen.

*117. Desgleichen.

A. Wie Nr. 116. Umschrift: ANTO. G—UN. C· OL.—·D·D·
IE & K.

R. Wie Nr. 116.

Gr. 20. wiegt $\frac{3}{8}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 370.
Nr. 66, b. Oldenb. S. 9. Nr. 21, a. 21, b.

118. Desgleichen.

A. Wappen wie Nr. 113. Umschrift: ANT—GVN. CO—OL &
DE—DO I IE & — KN.R. Reichsadler wie Nr. 113. Umschrift: IN MANIBVS DO-
MINI SORTES MEA.Aus Hofmann Th. 1. Tab. 49. in Num. Zeit. 1858. Nr. 23.
S. 179. Nr. 110. und als Sechsthaler bezeichnet, wir
halten nach der Abbildung in Lucius Münztractat (die auf
Hofmann fusst) diese Münze für nichts anderes als unsere

Nr. 119. die im Rev. schlecht gelesen ist. Im Luc. wird diese Münze ein Dreibätzner genannt.

119. Sogenannter neuer Flindrich oder halber Mallschilling zu 3 Stüver oder 4 Groten ausgeprägt, aber nur 3 Stüver weniger 1 Oertgen, $2\frac{3}{4}$ Stüver geltend, o. J. (1614—19).

A. Das gekrönte vierfeldige Oldenburgisch-Delmenhorstisch-Jeversche Wappen (und zwar Feld 1. und 4. das quadrierte Oldenburgisch-Delmenhorstische, 2. und 3. das Jeversche Wappen), dahinter das Burgundische Kreuz, welches die Umschrift theilt: ANT GVN = CO. OL. ET. = DEL. D. = IN. IE. E. K.

R. Gekrönter doppelköpfiger Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Umschrift: MATH·I·D·G·EL·RO·IMPER·SEMP·AVG·

Gr. 20. wiegt $\frac{3}{8}$ Loth. Blätter für Münzk. 1836. S. 122. 1836. Nr. 19. S. 252. wohl auch Mährling 9, 9.

120. Desgleichen.

A. Wie Nr. 119. nur in der Unterschrift E = DEL. DO.

R. Wie Nr. 119. nur fehlt in der Umschrift EL und AV statt AVG.

Gr. 20. wiegt $\frac{1}{4}$ Loth 14 Gran. Appel III. Abth. 2. S. 682. Nr. 2403. Traux. S. 215. Nr. 7037. Köhne, neue Beiträge S. 133. Nr. 114. und Numism. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 171. Nr. 56. führen diese Stücke als Achtelthaler an. Die aus Wambolt p. 235. Nr. 4882, f. in der Num. Zeit. 1858. a. a. O. Nr. 55. angeführte Münze fällt mit dieser zusammen.

* 121. Desgleichen o. J. (1637—57).

A. Wappen wie Nr. 113. auf einem grossen verzierten gerade liegenden die Umschrift theilenden Kreuze liegend. Umschrift: ANT·GVN·—CO·OL·E·—DEL·DO·—IN·IE·E·K·

R. Grosses breites verziertes Lilienkreuz, in dessen Mitte der Jeversche Löwe. Umschrift: FERD. III. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. · · ·

Gr. 20. dünn. Blätter verm. Inh. VI. S. 370. Nr. 67.
Möhring 10, 13. Pak. S. 55. Nr. 604. Oldenb. S. 10. Nr.
24. a — f.

* 122. Desgleichen.

A. Wie Nr. 121. nur ET K. statt E. K.

R. Wie Nr. 121.

123). Ein Dreistüver- oder Viergrotenstück (ein halber Schilling) 1660.

A. Das gekrönte Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen mit Jeverschen Mittelschilde wie gewöhnlich. Umschrift: ANT·GUNT·COM·OL· & D·D·IE & K

R. Inschrift in drei Zeilen: ◊ 18 ◊ | ◊ EIN ◊ | RTAL· | darunter zwischen zwei Punkten das Münzmeisterzeichen, ein von zwei Zainhaken durchstochenes Herz. Umschrift: AUXILIUM·MEUM·A·DOMINO·1660 Rose.

Gr. 18. wiegt 44 Gran. Blätter verm. Inh. VI. S. 370. Nr. 68, a. Pak S. 56. Nr. 618. Möhring 6, 5. Num. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 173. Nr. 86.

124. Desgleichen 1660.

A. Wie Nr. 123. nur in der Umschrift im Av. OLD. DO.

R. Wie Nr. 123.

Gr. 18. wiegt 44 Gran. Blätter verm. Inh. VI. S. 371. Nr. 68, b. Oldenb. S. 10. Nr. 25.

125. Desgleichen 1660.

A. Wie Nr. 124.

R. Wie Nr. 123. nur in der Umschrift AVXILVM

Gr. 18. wiegt 44 Gran. Blätter verm. Inh. VI. S. 371. Nr. 68, c.

126. Desgleichen 1663.

A. Wie Nr. 125.

R. Wie Nr. 125. aber 18 — EIN THAL. 1663 — Z.

Nur aus Thott II. Nr. 7117. in Num. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 173. Nr. 82. und vielleicht nur ein Druckfehler statt 1665, und wäre dies dann unsere Nr. 129.

*) Bei Nr. 123, 124, 125, 127, 128, 129, 130 geht durch das R im Rev. ein Strich.

*127. Dreistüver- oder Viergrotenstück (ein halber Schilling)
1664.

A. Wie Nr. 123.

R. Inschrift wie Nr. 123. nur darunter zwischen zwei Punkten
ein Z als Münzmeisterzeichen. Umschrift: AUXILUM·
MEUM·A·DOMINO·1664 Rose.

Gr. 18. wiegt 44 Gran. Blätter verm. Inh. VI. S. 371.
Nr. 69, a.

*128. Desgleichen 1664.

A. Wie Nr. 123.

R. Wie Nr. 127. nur richtig AUXILIUM

Gr. 18. wiegt 44 Gran. Blätter verm. Inh. VI, S. 371. Nr.
69, b. Appel III, 2. S. 682. Nr. 2406. Althof S. 303. Nr.
54. Num. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 173. Nr. 85. Die Exempl.
weigen im Gepräge etwas von einander ab.

*129. Dreistüver- oder Viergrotenstück (halber Schilling)
1665.

A. Wie Nr. 123.

R. Inschrift wie Nr. 127. nur unter dem Z noch ein Punkt.
Umschrift: AUXILIUM MEUM A DOMINO 1665. Rose.

Gr. 18. wiegt 44 Gran. Blätter verm. Inh. VI. S. 371.
Nr. 70. Lynar S. 268. Nr. 118.

*130. Dreistüver- oder Viergrotenstück (halber Schilling)
1666.

A. Wie Nr. 123.

R. Wie Nr. 129. nur mit der Jahrzahl 1666.

Gr. 18. wiegt 44 Gran. Thott Nr. 7119. Appel III, 2. S.
682. Nr. 2406. Timm III, p. 170. Nr. 1579. Numism. Zeit.
1858. Nr. 23. S. 177. Nr. 92.

131. Ein Schaf oder Zweistüverstück o. J. (1614—19).

A. Das gekrönte Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen
mit dem Jeverschen Mittelschilde. Neben dem Wappen
II S Umschrift: ANT. GVNT. CO. OL. E. DEL. DO. IN.
IE. E. K.

R. Breites Lilienkreuz. Umschrift: MATH·I·D·G·ROM IMP·
SEMP·AVG·

Blätter verm. Inh. VI. S. 371. Nr. 71, a.

132. Desgleichen.

A. Wie Nr. 131.

R. Der Reichsadler mit Apfel und Krone. Umschrift: MATH·
I·D·G·ROMA·IMPER·SEM·AV·

Blätter verm. Inh. VI. S. 372. Nr. 71, b. und wohl Möh-
ring 6, 7. Av. ein Wappen. Rev. Doppeladler mit Umschrift
Ant. Günth. weil schlecht gelesen.

*133. Ein Schaf oder Zweistüverstück o. J.

A. Wappen wie Nr. 131., neben dem Wappen II S Um-
schrift: ANT·GVN·CO·OL·E·D·D·I·I·E·K·

R. Grosses breites Lilienkreuz. Umschrift: IN·MANIBVS·
DOMINI·SORT·MEÆ·∴·

Gr. 16. Blätter verm. Inh. VI. S. 372. Nr. 72. Pak. S.
56. Nr. 508. Mecklenb. Jahresber. 7. S. 86. Oldenb. S. 11.
Nr. 26, a—x. Numism. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 177. Nr. 89.
nur mit der Variante (?) im Rev. SORS MEA

134. Ein Schaf oder Zweistüverstück o. J. als Klippe.

A. Wie Nr. 133.

R. Wie Nr. 133.

135. Ein Schaf oder Zweistüverstück o. J.

A. Wie Nr. 133.

R. Grosses breites Lilienkreuz. Umschrift: DA·PACEM·
DOMINE·IN·DIEBVS·NOSTRIS·

Gr. 16. Blätter verm. Inh. VI. S. 372. Nr. 73.

*136. Ein Schaf oder Zweistüverstück o. J.

A. Wappen wie Nr. 131., neben dem Wappen II S Um-
schrift: ANT·GVN·CO·OL·E·D·D·I·I·E·E·K·

R. Grosses breites Lilienkreuz. Umschrift: AUXILIUM·MEUM·

A. DUMINO Rose.

Gr. 16. Blätter verm. Inh. VI. S. 372. Nr. 74. Oldenb.

S. 11. Nr. 27. wo nur in der Umschrift des Rev. DOMINO gelesen wird.

137. Ein Zweischillingstück, also Dreigrotenstück oder Groschen 1654.

Aus Lynar S. 267. Nr. 113. in Blätter verm. Inh. VI. S. 373. Nr. 75. erwähnt. Bei Pak. S. 56. Nr. 606. findet sich: (2 Schill.) Ant. Gunt. etc. Graf Oldenb. Landmunt II Schill. 1654. Sollten diese Angaben wirklich richtig sein?

***138. Ein Krumster oder 7 Oertgen (ein Schaf weniger ein Oertgen oder $1\frac{3}{4}$ Stüver) o. J. (1614—19).**

A. Zierliches ausgeschnittenes unten spitzes Oldenburg-Delmenhorstisches Wappen mit Jeverschem Mittelschild. Vom gekrönten Helme gehen Helmdecken zum Schmucke des Wappens aus, darüber in die Umschrift gehend die Büffelhörner mit dem Kreuze dazwischen. Umschrift: ANT. GVN. CO. OL·E·DEL·D I·IE·E. K.

R. Der Reichsapfel, um denselben 2 GROOT. 18 WIT. : : Umschrift: MATH·I·D·G·RO·IMP·SEM·AV. Lilie (Adler?)

Gr. 15. Blätter verm. Inh. VI. S. 373. Nr. 76, a. Pak. S. 56. Nr. 607. Thott II. Nr. 7093. wo nur falsch gelesen DO und AV. Num. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 170. Nr. 49.

***139. Desgleichen.**

A. Wappen wie Nr. 138. Umschrift: ANT·GVN·CO·OLD·DEL·D·I·IE·E·K·

R. Reichsapfel etc. wie Nr. 138. Umschrift: MATH·I·D·G·RO·IMPE·SEMP·A·A/ (AV an 'einander geschoben) Lilie (Adler?)

Gr. 15. Blätter verm. Inh. VI. S. 373. Nr. 76, b. Oldenb. S. 11. Nr. 28. Götz Nr. 1979. (in Num. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 170. Nr. 50)

A. Wie vorsteht.

R. Wie vorsteht, aber AV, Münzzeichen und WITT und statt des Reichsapfels ein Reichsadler, ist mit dieser Münze gewiss gleich und beruht nur auf falscher Beschreibung.

*140. Ein Krumster oder 7 Oertgen (ein Schaf weniger ein Oertgen oder $1\frac{3}{4}$ Stüver) o. J.

A. Das mit einer grossen Krone bedeckte Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen mit Jeverschen Mittelschilde. Umschrift: ANT·GVN·C·O·E·D·D·I·IE·K·

R. In zierlicher Einfassung der Reichsapfel, um denselben 2 GROOT. 18. WIT. Umschrift: IN MANIB. DOMI. SORTE·MEÆ· Lilie als Münzmeisterzeichen.

Gr. 15.

*141. Ein Krumster als einseitige Klippe.

A. Wie Nr. 140.

R. glatt.

Wiegt $\frac{1}{4}$ Loth. Blätter verm. Inh. VI. S. 357. Nr. 61.

*142. Zweigrotenstück o. J. (1637—57).

A. Das mit einer Krone bedeckte, an den Seiten ausgeschnittene unten spitze Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen, neben demselben 2 G (zwei Groten). Umschrift: ANT·GVN·CO·OL·E·D·D·I·I·E·K·

R. Der doppelköpfige Reichsadler, über demselben in der Umschrift statt der Krone in einem Zirkel die Werthangabe 36. Umschrift: FERD·III. D·G·ROM·IM. SEM. AV

Gr. 15. Blätter verm. Inh. VI. S. 374. Nr. 77.

143*). Zweigrotenstück o. J.

A. Die drei ins Kleeblatt gestellten Wappen Oldenburgs, Delmenhorsts und Jevers unter einer Krone. Umschrift: ANT. GVN. C. OL. & D. D. IEV. & KNIP.

R. 36. EIN RTAL. Umschrift: AVXILIVM MEVM A DOMINO Oldenb. S. 12. Nr. 36.

*144. Zweigroten- oder Mariengroschenstück ($1\frac{1}{2}$ Stüver) 1659.

A. Die drei ins Kleeblatt gestellten Wappen Oldenburgs, Delmenhorsts, Jevers unter einer Krone. Umschrift: ANT : GVN : C : OLD. E. D. D. IEV. & KN.

R. Inschrift in drei Zeilen XXXVI · | · EIN · | RTAL · | darüber

*) Nr. 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149 haben im R des Revers einen Strich.

und darunter eine Rose zwischen zwei Punkten. Umschrift: AVXILIVM MEVM A DOMINO. 1659.

Gr. 12—14. Oldenb. S. 11. Nr. 30.

*145. Desgleichen 1659.

A. Das gekrönte quadrirte Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen mit dem Jeverschen Mittelschilde. Umschrift: ANT. GUN. C : OLD & D. D. IE. & K.

R. Inschrift in drei Zeilen wie Nr. 144, darüber und darunter eine Rose zwischen zwei Punkten. Umschrift: AUXILIUM MEVM A DOMINO. 1659.

Gr. 14. Blätter verm. Inh. VI. S. 374. Nr. 78, a. — Dasselbst S. 375. Nr. 78, b. wird ein gleiches erwähnt, nur mit der Veränderung im Av. IEV & KN., was jedoch wohl auf einer Verwechslung mit Nr. 144. (welche sonst fehlt) beruht.

146. Desgleichen 1659.

A. Wappen wie Nr. 141. Umschrift: ANT. GUNT. C. OL. & D. D. IE. & K.

R. In einem Kreise Inschrift auf vier Zeilen: ◊ 36 ◊ | · EIN · | RTAL | ·1659· Umschrift: AUXILIUM MEVM A DOMINO. Oben über der 36 ein von zwei Zainhaken durchstochenes Herz.

Gr. 14. Tröbner.

*147. Desgleichen 1660.

A. Wappen wie Nr. 145. zu beiden Seiten desselben : Umschrift: ANT·GVNT·C : OL & D·DI·IE· & K·

R. Inschrift in vier Zeilen zwischen einem Punkte oben und unten: ◊ 36 ◊ | ◊ EIN ◊ | RTAL | ·1660· | Umschrift: AVXILIVM MEVM A DOMINO Ein von zwei Zainhaken durchstochenes Herz als Münzmeisterzeichen.

Gr. 14. Blätter verm. Inh. VI. S. 375. Nr. 79. Pak. S. 55. Nr. 605. Oldenb. S. 12. Nr. 31. Unter den Exempl. kleine Stempelverschiedenheiten, kennlich an : neben dem Wappen, wo der mittelste Strich oder Punkt sich durch Länge oder Kürze unterscheidet.

*148. Desgleichen 1660.

A. Wie Nr. 147. nur D. D. I. E. K.

R. Wie Nr. 147.

Gr. 14. Thott II, 7115. Num. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 173. Nr. 81.

*149. Desgleichen 1666.

A. Wappen wie Nr. 145., zu beiden Seiten : Umschrift: ANT. GUN. C. OL. & D. D. IE & K

R. Inschrift ganz wie Nr. 147. nur mit der Jahrzahl 1666. Umschrift: AUXILIUM MEUM A DOMINO Rose.

Gr. 15. Blätter verm. Inh. VI. S. 375. Nr. 80. Pak. S. 53. Nr. 605. Numism. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 177. Nr. 93.

150. Stüver) (zehn Witte oder vier Oertgen) o. J.

A. Das gekrönte Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen mit dem Jeverschen Mittelschilde, neben dem Wappen I S (1 Stüver). Umschrift: ANT : GUNT·C·OL· & D·D· IE· & K·

R. Breites verziertes bis in die Umschrift reichendes Lilienkreuz. Umschrift: AUX—IL·M—E·A·—DOM (Auxilium meum a domino).

Gr. 15. wiegt 18 Gran. Blätter verm. Inh. VI. S. 375. 81, a. Appel III, 2. S. 682. Nr. 2405. Hartwig 161. Nr. 2846. Mus. Molan. III, 679. 124. Pak 56. Nr. 610. Num. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 179. Nr. 109. Nr. 113. Verschiedenheiten im Gepräge finden sich bei den einzelnen Exempl., die im Lilienkreuz sich vorzüglich zeigen. Num. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 179. Nr. 116, b. wird eine ähnliche Darstellung des Av. erwähnt, doch soll zu den Seiten des Wappens I K stehen, was wohl Druckfehler statt I S. ist. Ebend. S. 180. Nr. 121. aus Wambolt p. 235. Nr. 4882, e. mit der Variante im Av. ET. ET ist wohl die gleiche Münze.

*) Die Münzsorten von hier an, die Stüver, Groten, halben Stüver und Oertgen sind von schlechtem Gehalt, zum Theil auch Billon und sogar Kupfer.

*151. Desgleichen.

A. Wie Nr. 150. nur ANT : GUN.

R. Wie Nr. 150.

152. Desgleichen.

A. Wie Nr. 150. nur in der Umschrift C. O

R. Wie Nr. 150. nur AUXILIUM M. A. DOM.

Gr. 15. Obgleich Blätter verm. Inh. VI. S. 376. Nr. 81, b. und Oldenb. S. 11. Nr. 29. erwähnt, scheint mir derselbe zweifelhaft und mit Nr. 146. identisch.

*153. Stüver (zehn Witte oder vier Oertgen) o. J.

A. Wappen wie Nr. 150. Umschrift: ANT·GVN·CO·OL·E·
D·DY·IE·E·K

R. Breites verziertes bis in die Umschrift reichendes Lilienkreuz. Umschrift: SOR·—MEA·—IN·M·—DOM· (sors mea in manibus domini).

Gr. 15.

*154. Desgleichen.

A. Wappen wie Nr. 150. Umschrift: ANT. GVN. C. OL E.
D. D. IE. E. K.R. Wie Nr. 153. nur Umschrift: SOR· — MEA· — IN
M· — DO·

Gr. 15.

155. Desgleichen.

A. Wie vorsteht, nur D. I. IE. E. K.

R. Wie vorsteht.

Gr. 15.

156. Groten oder vier Pfennige o. J. (1614—19).

A. Die drei ins Kleeblatt gestellten Wappen von Oldenburg, Delmenhorst und Jever unter einer Krone. Umschrift: 1 GROT. OLDBO. LANT.

R. Reichsadler. Umschrift: MATH. I. D. G. RO. IMP. SEMP. AV.

Gr. 12. Blätter verm. Inh. VI. S. 376. Nr. 82.

- *157. Groten oder vier Pfennige o. J. (1619—37).
 A. Die Wappen wie Nr. 156. Umschrift: EIN·OLDENBVRGER.
 GROT Lilie.
 R. Doppelköpfiger gekrönter Reichsadler. Umschrift: FER·II·
 D·G·RO·IMP·SEM·AV.
 Gr. 12. Pak S. 56. Nr. 611.
- *158. Desgleichen o. J. (1619—37).
 A. Die Wappen wie Nr. 157. Umschrift: EN OLDENBVRGER
 GROT.
 R. Adler wie Nr. 157. Umschrift: FER·II·D·G·ROM·IMP·
 SEM·AV.
 Gr. 12. Hartwig 161. Nr. 2845.
- *159. Desgleichen o. J. (1619—37).
 A. Wappen wie Nr. 158. Umschrift: EN. OLDENBVRG.
 GROT
 R. Wie Nr. 158. Umschrift: FER·II·D·G·RO·IM·SEM·AV.
 Gr. 12. Mohr Samling 1847. Nr. 3914. und daraus Num.
 Zeit. 1858. Nr. 22. S. 171. Nr. 60, aber lesen im Av.
 OLDEN. BOR.
- *160. Desgleichen o. J. (1619—37).
 A. Wie Nr. 159.
 R. Wie Nr. 158. Umschrift: FER·II·D·G·ROM·IMP·SEM·A
 Gr. 12.
- *161. Desgleichen o. J. (1619—37).
 A. Wappen wie Nr. 159. Umschrift: EN OLDENBVRGE.
 GROT.
 R. Wie Nr. 160.
 Gr. 12. Die Exemplare dieser Groten sind im Gepräge
 auch verschieden, z. B. so dass auf manchen die Krone über
 dem Adler fast wie ein Ring erscheint, in welchem I steht.
- *162. Desgleichen 1651.
 A. Wappen wie Nr. 159. neben dem untern 1651. Umschrift:
 I·GROT. OLD. BOR. LANT. G.
 R. Wie Nr. 158. Umschrift: FER. III. D. G. R. IMP. SEMP. A
 Merzdorf, Oldenb. Münzen.



Gr. 12. Blätter verm. Inh. VI. S. 376. Nr. 83, a. Hartwig 161. Nr. 2840. Oldenb. S. 12. Nr. 32. Num. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 172. Nr. 65. und 66. aus Götz Nr. 1982. nur mit der Variante im Av. OLDENBOR. LAND. M. im Rev. RO. IM ... und scheint mir zweifelhaft. Unter den Expl. Verschiedenheiten im Gepräge.

***163. Desgleichen 1651.**

A. Wie Nr. 162. Umschrift: I. GROT. OLDEBO. LANT. G
R. Wie Nr. 162.

Gr. 12. Num. Zeit. 1858. Nr. 22. S. 172. Nr. 67. nur mit der Variante OLDBO.

***164. Desgleichen 1651.**

A. Wie Nr. 162.

R. Wie Nr. 158. Umschrift: FER. III. D. G. R. IMP.
SEMP. AV.

Gr. 12. Blätter verm. Inh. VI. S. 376. Nr. 83, b. nur unrichtig beschrieben.

***165. Groten oder vier Pfennige o. J.**

A. Die drei Wappen im Kleeblatt unter einer Krone wie Nr. 158. Umschrift: ANT. GVN. COMES · IN. OLD.
Rose.

R. In vier Zeilen I | OLDEN | BVRG | GROT Umschrift: ET
DELM. DOM. IN IE. E. KN · · ·

Gr. 12.

166. Desgleichen.

A. Wie Nr. 165.

R. Wie Nr. 165. nur DO in der Umschrift.

Gr. 12. Tröbner.

***167. Groten oder vier Pfennige o. J.**

A. Wappen wie Nr. 165. Umschrift: ANT. GVNT. COMES
IN OLD · †

R. In vier Zeilen: · I · | OLDEN | BORG | GROT Umschrift:
ET · DELM · DOM · IN · JE · E · K †

Gr. 12. Num. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 177. Nr. 90. Ebend.

Nr. 106. wird aus Götz Nr. 1981. eine Variante (?) angeführt, welche im Rev. IEV... haben soll, sowie Nr. 107. aus Bildt Nr. 3978. eine Variante im Rev. ·1-OLD. BORG. GROT.

- *168. Groten oder vier Pfennige o. J.
 A. Wie Nr. 167.
 R. Wie Nr. 167. nur in der Umschrift statt des Kreuzes ein Ring.
 Gr. 12.
- *169. Groten oder vier Pfennige o. J.
 A. Wappen wie Nr. 165. Umschrift: ANT. GVN. COMES IN. OLDE.
 R. Wie Nr. 167. nach der Umschrift ein Stern.
 Gr. 12.
- *170. Groten oder vier Pfennige o. J.
 A. Wappen wie Nr. 165. Umschrift: ANT. GVN. COMES. IN. OL. †
 R. Wie Nr. 167.
 Gr. 12. Blätter verm. Inh. VI. S. 377. Nr. 84, b. Oldenb. S. 12. Nr. 33.
- *171. Groten oder vier Pfennige o. J.
 A. Wappen wie Nr. 165. Umschrift: ANT. GVN. COM. IN. OLDE Stern.
 R. Wie Nr. 169.
 Gr. 12.
- *172. Groten oder vier Pfennige o. J.
 A. Wie Nr. 171. nur nach der Umschrift ein Kreuz.
 R. Wie Nr. 169.
 Gr. 12.
- *173. Groten oder vier Pfennige o. J.
 A. Wappen wie Nr. 165. Umschrift: ANT. GVN. CO. IN. OLDENB.
 R. Wie Nr. 167. nur nach der Umschrift ein Punkt.
 Gr. 12. Die verschiedenen Exemplare zeigen kleine Stempelverschiedenheiten. Blätter verm. Inh. VI. S. 377. Nr. 84, c.

174. Desgleichen.

A. Wie Nr. 173.

R. Wie Nr. 167. nur DO in der Umschrift.

Gr. 12. Blätter verm. Inh. VI. S. 377. Nr. 84, d.

*175. Desgleichen.

A. Wie Nr. 173.

R. Wie Nr. 167. mit dem Kreuze.

Gr. 12.

*176. Groten oder vier Pfennige o. J.

A. Wappen wie Nr. 165. Umschrift: ANT. GVN. CO. IN.
OLDEN.

R. Wie Nr. 167. nur nach der Umschrift ein Punkt.

Gr. 12. Blätter verm. Inh. VI. S. 376. Nr. 84, a.

177. Desgleichen.

A. Wie Nr. 176.

R. † 1 † sonst wie Nr. 167.

Gr. 12. Tröbner.

*178. Groten oder vier Pfennige o. J.

A. Das viergetheilte mit einer Krone bedeckte Oldenburgisch-Delmenborstische Wappen mit dem Jeverschen Mittelschild. Neben dem Wappen auf jeder Seite ein Punkt. Umschrift: ANT. GVN. C. O. & D. D. I. & K.

R. Inschrift in vier Zeilen: ◊ I ◊ | OLDEN | BURGER | GROT darunter ein Punkt. Umschrift: AUXILIUM MEUM A DOMINO als Münnzeichen ein von zwei Zainhaken durchstochenes Herz.

Gr. 12. Blätter verm. Inh. VI. S. 377. Nr. 85. Oldenh.

S. 12. Nr. 34. 35. — Numism. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 178.

Nr. 105. aus einem handschriftlichen Kataloge, aber im Av. GUNT. CO. & im Rev. BORG nebst der Bemerkung dass Götz Nr. 1980. diese Münze habe, aber mit der Variante BURG.

179. Groten.

A. Wie vorsteht.

R. Wie vorsteht, nur BURGE

Gr. 12. Trübner. Vielleicht ist dieses auch die in der Note zur vorhergehenden Nummer erwähnte Münze.

***180. Groten oder vier Pfennige o. J.**

A. Wie Nr. 78. nur neben dem Wappen I G (ein Groten).

R. Wie Nr. 178.

Gr. 12.

***181. Ein halber Stüver.**

A. Wappen wie Nr. 178. neben demselben zu jeder Seite ein Punkt. Umschrift: ANT. GVN. C. OL. & D. D. IE. & K.

R. Breites die Umschrift theilendes Lilienkreuz, in dessen Winkeln I E H S (JEverscher Halber Stüver). Umschrift AUX — IL·M — E·A — DOM. Im Felde unter H zwei gekreuzte Zainhaken als Münzmeisterzeichen.

Gr. 12. Blätter verm. Inh. VI. S. 378. Nr. 88. Pak S. 56. Nr. 612. Mus. Molan. III, 679. Nr. 124. liest I. B. H. S.

Num. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 179. Nr. 117.

***182. Ein halber Stüver.**

A. Wie Nr. 181.

R. Wie Nr. 181. nur fehlt das Münzmeisterzeichen.

Gr. 12. Schlechtes Gepräge, und in den verschiedenen Exemplaren von verschiedenen Geprägen.

***183. Ein halber Stüver.**

A. Wie Nr. 181.

R. Wie Nr. 181. nur die Umschrift: AUX — IL·M — E·A — DOM.

Gr. 12. Thott II. Nr. 7102. Num. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 179. Nr. 116, a.

***184. Ein halber Stüver.**

A. Wie Nr. 181.

R. Wie Nr. 183. nur ohne Münzmeisterzeichen.

Gr. 12. Schlechtes Gepräge, und in den verschiedenen Exemplaren das Gepräge verschieden.

*185. Ein halber Stüver.

A. Wappen wie Nr. 178. Umschrift: ANT. GVN. C. OL. E.
D. I. IE. E. K.

R. Breites die Umschrift theilendes Lilienkreuz, in den Kreuzwinkeln I V H S (JeVerscher Halber Stüver). Umschrift: IN·M· — DOM· — SOR· — MEÆ (in manibus domini sortes meae).

Gr. 12. Offenbar Blätter verm. Inh. VI. S. 378. Nr. 87, wo irrig die Umschrift des Rev. DOM. IN IEV. E. K. gelesen wird. Mus. Mol. III, 679, 127. und daraus Num. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 180. Nr. 118. liest IN DOM SORS MEA und die Buchstaben in den Kreuzwinkeln I. W. H. S. was erklärlich, da unter den verschiedenen Exemplaren dieser meist schlecht geprägten Münzen grosse Verschiedenheiten der Stempel existiren, wie auch Num. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 179. Nr. 114. aus Thott II. Nr. 7091. offenbar diese oder eine der zwei folgenden ist, wengleich in den Umschriften sich folgende Varianten finden sollen. Av. ANT. GVNT. OLD. DIE . . . R. SOR MEA IN DOM. und S. H. X. V.

*186. Ein halber Stüver.

A. Wappen wie Nr. 178. Umschrift: AN·GVN·C·OL·E·
D·I·IE·E·K·

R. Wie Nr. 185. Umschrift: IN. M. — DOM. — SOR. — ME.
Gr. 12.

*187. Ein halber Stüver.

A. Wappen wie Nr. 178. Umschrift: AN. GUN. C. OL. &
D. I. IE & K.

R. Wie Nr. 185. Umschrift: IN·M· — DOM· — SOR· — MEA
Gr. 12.

*188. Ein halber Stüver.

A. Wie Nr. 185.

R. Breites die Umschrift theilendes Lilienkreuz, in dessen Winkeln I V H S Unter dem H die zwei gekreuzten Zainhaken als Münzmeisterzeichen. Umschrift: AVX — ILM — E · A — DOM ·

Gr. 12.

*189. Ein halber Stüver.

A. Wappen wie Nr. 178. Umschrift: ANT·GUN·C·OL·ED·
I·IE·E·K·

R. Wie Nr. 188. nur ohne Münzmeisterzeichen. Umschrift:
AVX—IL·M·—E·A—DOM·

Gr. 12. Num. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 178. Nr. 108. Unter den Exemplaren dieser sehr schlecht geprägten Münzen herrscht die grösste Verschiedenheit in den einzelnen Buchstaben, so dass fast jedes Exemplar sich von dem andern unterscheidet. Bei einigen sind geradezu Buchstaben ausgelassen oder verwechselt, oder so schlecht geprägt, dass sie falsch gelesen werden, so z. B. I V H G, I·V·E H, S·H·X·V, I·W·H·S· u. s. w. statt I V H S. Manche Stücke sehen einem Celtiberischen ähnlicher als einer Münze des 17. Jahrhunderts.

*190. Ein Oertgen oder Viertelstüber o. J.

A. Kreuz, unten mit einer Nagelspitze. Umschrift: ANT
GVNT COM OLDEN.

R. Wappen wie Nr. 178. Umschrift: ET. DEL. D. IN. IE.
ET. K

Gr. 10. Mus. Mol. III, 680, 129. Blätter verm. Inh. VI, 377. Nr. 86. aus Lynar Verz. 277. Nr. 262. als Groten angeführt, es ist aber nur ein Oertgen. Thott II. Nr. 7105. Numism. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 179. Nr. 115. und S. 180. Nr. 119.

*191. Desgleichen o. J.

A. Kreuz wie Nr. 190. Umschrift: ANT. GVNT. COM. IN.
OLD.

R. Der Jeversche Löwe. Umschrift: ET·DEL·DOM·IN·IEV·
E·K †

Gr. 10. Thott II. Nr. 7090. und daraus Num. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 178. Nr. 100. nur mit dem Unterschiede im Rev. DO. ET was auch falsch gelesen sein könnte.

*192. Desgleichen o. J.

A Kreuz wie Nr. 190. Umschrift: ANT. GVN. CO. IN.
OLDE †

R. Löwe wie Nr. 191. Umschrift: ET · DEL · DO · IN · IE ·
E · K †
Gr. 10.

*193. Desgleichen o. J.

A. Kreuz etwas anders geformt, nicht so breit. Umschrift:
ANT. GVN. COM. OLD · · ·

R. Löwe wie Nr. 191. Umschrift: ET. DEL. DO. IN. IE.
ET. KN · · ·
Gr. 10.

*194. Desgleichen o. J.

A. Kreuz wie Nr. 193. Umschrift: ANT. GVNT. COM.
OLDEN · · ·

R. Löwe wie Nr. 191. Umschrift: ET. DEL. DO. IN. IE.
ET KN · · ·

Gr. 10. Blätter verm. Inh. VI. S. 378. Nr. 90. Mus. Mol.
III, 680. Nr. 130. Pak. S. 56. Nr. 613. Num. Zeit. 1858.
Nr. 23. S. 180. Nr. 120.

*195. Oertgen oder Viertelstüver.

A. Die drei gekrönten Helme; aus dem mittlern steigen zwei
Büffelhörner mit dem Kreuze, aus dem rechten drei
Straussfedern, aus dem Linken der Löwe.

R. Der rechtsschreitende jeversche Löwe im verzierten Schilde.
Gr. 10. Blätter verm. Inh. VI. S. 378. Nr. 89.

*196. Schwarzen oder Fünftelgrotten.

A. Kreuz mit einer Nagelspitze. Umschrift: A. G. C. O. E.
D. D. I. E. K. Rose. (Anton Gunther Comes Olden-
burgicus et Delmenhorstensis dominus Jeverae et Knip-
husae.

R. Inschrift in vier Zeilen: ·I· | OLD·B | VR. SVV | ARN.
darunter ein Punkt. (Oldenburger Swarn)

Gr. 9. Numism. Zeit. 1852. Nr. 8. S. 61. Nr. 19.

König Christian V.

von Dänemark,

geb. 15. April 1646, succedirt seinem Vater als erster souverainer Erbkönig von Dänemark 9. Febr. 1670, und wird im August 1676 als Graf von Oldenburg und Delmenhorst gehuldigt † 27—28. März 1714 in Kopenhagen.

*197. Zweidrittelstück 1690.

A. Das gekrönte zweifeldige Oldenburgisch-Delmenhorstische Wappen, zwischen den beiden Dänischen wilden Männern als Schildhaltern. Umschrift: COMITAT: OLDENB: ET DELM: ★ (Comitatus Oldenburgi et Delmenhorstae).

R. Gross geprägt $\frac{2}{3}$ Umschrift: MONETA NOVA ARGENTEA. 1690. C ★ W.

Rand glatt.

Gr. 25. Gew. 1 Loth. C. W im Rev. ist der Name des Münzmeisters C. Winnecke, der vom 28. Nov. 1690 bis zu seinem Tode 1700 Münzmeister in Kopenhagen war.

Lynar S. 122. Nr. 51. wo es ein Gulden genannt wird, Blätter verm. Inh. VI. S. 565. Nr. 91. Münzordnung Taf. 6. Geboth d. Guldiner Taf. 1. Nr. 6. Lucii Münztractat T. II. Schema 1. Taf. 19. Nr. 117. Frankf. Münzordn. Taf. 12. unten. Beskrivelse 552. Nr. 407. b. B. Typ. XLIII Nr. 2. Hartwig 162. Nr. 2848. Weise Nr. 1722. A. P. Tab. XI. Nr. 123. N. P. Tab. X, n. 117. Pak 56. Nr. 619. Num. Zeit. 1858. Nr. 23. S. 180. Nr. 123. Frost I. p. 107. Nr. 585. wird eine Kupfermünze angeführt (Av. Doppeltes C 5 mit Krone, Rev. Namenszug, darunter $\frac{2}{3}$) und gesagt: es würde von Einigen behauptet dieselbe sei ein Probeabschlag von Zweidritteln, wie solche für die Grafschaft Oldenburg bestimmt gewesen sei. Wir müssen dieselbe aber zurückweisen, da ein blosses on dit kein Beweis ist.

198. Eindrittelstück 1690.

Vermuthlich — wenn überhaupt vorhanden — wie Nr. 167. Von Gramberg werden sie in Blätter verm. Inh. VI. S.